

Amt Usedom-Süd

Gemeindevertretung Ückeritz

Niederschrift zur 21. Sitzung der Gemeindevertretung Ückeritz

Ort: Haus des Gastes Ückeritz

Tag 25.01.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Die Gemeindevertretung Ückeritz umfasst 9 Mitglieder.

Anwesenheit
Anwesende Mitglieder
<i>Bürgermeister</i>
Herr Axel Kindler
<i>Gemeindevertreter</i>
Herr Marco Biedenweg
Herr Hans-Erwin Glanz
Herr Thomas Krause
Frau Astrid Pantermehl
Herr Maik Pohl
Herr Hartmut Wolf
Entschuldigte Mitglieder
<i>Gemeindevertreter</i>
Herr Franklin Krüger
Herr Franz Wöllner

Gäste: Einwohner der Gemeinde

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2.	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
3.	Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 23.11.2021	
4.	Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils der letzten Sitzung der Gemeindevertretung und des Hauptausschusses sowie über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde	
5.	Bericht der Ausschussvorsitzenden	
6.	I. Einwohnerfragestunde	

II. Nichtöffentlicher Teil:

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.	Beratung und Beschlussfassung über den Widerspruch des Bürgermeisters zum Beschluss Nr. GVUe-0880/20-1	GVUe-1049/22
8.	Auftragsvergaben	

- | | | |
|------|---|--------------|
| 8.1. | Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe für den Winterdienst ab 11/2021 - 03/2024 | GVUe-0982/21 |
| 8.2. | Beratung und Beschlussfassung über den Kooperationsvertrag mit der UsedomRad GmbH | GVUe-1045/22 |
| 9. | Personalangelegenheiten | |
| 9.1. | Beratung und Beschlussfassung über die Stellenbesetzung im Bereich Reinigung 2022 | GVUe-1037/21 |
| 9.2. | Beratung und Beschlussfassung über die Stellenbesetzung im Bereich Rezeption 2022 | GVUe-1038/21 |
| 9.3. | Beratung und Beschlussfassung über die Stellenbesetzung in der Touristinformation der Kurverwaltung | GVUe-1039/21 |
| 9.4. | Beratung und Beschlussfassung über die Stellenbesetzung in Bauhof des Eigenbetriebes Kurverwaltung Ostseebad Ückeritz | GVUe-1040/21 |
| 10. | Beratung über die weitere Nutzung der Kellerräume der Alten Schule durch den Karnevalsverein | GVUe-1046/22 |

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Kindler eröffnet die 21. Sitzung der Gemeindevertretung Ückeritz. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 7 von 9 Gemeindevertretern anwesend.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die Informationsvorlage GVUe-0149/22 (Beratung und Beschlussfassung über den Widerspruch des Bürgermeisters zum Beschluss Nr. GVUe-0880/20-1) sei den Gemeindevertretern im Vorfeld zugegangen.

Herr Kindler bittet um Aufnahme dieser im nichtöffentlichen Teil.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 23.11.2021

Herr Wolf könne dem Protokoll so nicht zustimmen. Das zur Problematik unter Tagesordnungspunkt 15 eine Ordnungsgeld ausgesprochen werden soll, sei ihm unverständlich. Wenn man krank ist, ist man krank und könne nicht an den Sitzungen teilnehmen.

Herr Glanz erklärt, dass es hier nicht um Krankheit gehe, sondern eine gewisse Contenance der Sitzungsleitung vorhanden sein muss. Wenn man die Sitzung vorzeitig verlasse, müsse dieses auch begründet werden.

Es handelt sich hier um Missachtung der anderen Gemeindevertreter, fügt Herr Biedenweg hinzu. Der Antrag von Herrn Wöllner war in diesem Falle richtig und es ist auch so darüber abgestimmt worden.

Die Sitzungsniederschrift vom 23.11.2021 wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme gebilligt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils der letzten Sitzung der Gemeindevertretung und des Hauptausschusses sowie über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Der Bürgermeister berichtet, dass der Hauptausschuss morgen ab 17 Uhr zum Thema: erste Lesung Haushalt der Gemeinde und des Eigenbetriebes tagen werde.

In der letzten Sitzung wurde die Erneuerung der Zaunanlage am Friedhof beschlossen. Die Bauanlaufberatung dazu hat bereits stattgefunden.

Am Freitag um 15 Uhr wird der Umlegungsausschuss tagen. Hierzu wird sicherlich ein Protokoll gefertigt, was den Gemeindevertretern zugeschickt werde.

Zum Bebauungsplan Nr. 18 "Wohngebiet westlich des Wohngebietes An den Kreischen" berichtet der Bürgermeister, dass die Straßenbeleuchtung eklatant installiert worden sei. Hier wären die Beleuchtungszeiten völlig falsch eingestellt, sodass der Gemeinde hier unnötige Stromkosten in Rechnung gestellt werden. Mittlerweile wäre der Fehler aber behoben.

Auch bei der Übernahme der Straße durch die Gemeinde wird ein Schaden entstehen. Der Zustand ist bereits jetzt miserabel. Bordsteine seien abgeplatzt, aus Sicht des Bürgermeisters wird zum Ende der Baumaßnahme die Straße sanierungsbedürftig sein. Dieser Fehler wäre allen öffentlichen Seiten zu zuschreiben.

Die Saisonvorbereitungen der Kurverwaltung laufen in üblicher Art und Weise

Die Bauarbeiten am Sani IV gehen in normalen Umfang voran, bisher gäbe es keine terminliche Verzögerung.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Bericht der Ausschussvorsitzenden

Bauausschuss am 20.01.2022, Herr Biedenweg:

Hier gibt es eine Nachfrage zu den Stubben und den Grenzverlauf am Friedhof. Es wurde durch die Gemeindevertretung beschlossen, dass für die Montage des Zauns auch die alten Stubben weggefräst werden müssen und eine Grenzfeststellung erfolgen muss. Bereits jetzt wäre der alte Zaun circa 1,50 m über der Grenze hinausgestellt.

Auf Nachfrage hätte Herr Hilsch Herrn Biedenweg mitgeteilt, dass aber die Stubben nun doch nicht weggefräst werden sollen und auch keine Grenzfeststellung nötig sei.

Hierzu erklärt Herr Kindler, dass eine Seite in Ordnung sei, an der anderen Seite stehe der Zaun auf der Grenze und die Stubben würden nicht behindern. Diesem entgegnet Herr Biedenweg, dass die Stubben spätestens bei einer Neuanpflanzung stören würden. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden.

Zum Umlegungsausschuss - man hoffe das die Fläche um fünf Grundstücke verkleinert werden könne.

Die Ausschreibung zur Ausbaggerung des Sportboothafens läuft noch.

Weiter wurde besprochen:

- Beratung zum Winterdienstvertrag
- B-Plan 14, hier gemeinsame Beratung am 03.02.2022

- Beratung und Entscheidung im Rahmen der Beteiligung als Nachbargemeinde über den Entwurf des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Pudagla in der Fassung 10-2021 - keine Berührungspunkte
- Beratung zum Änderungsverfahren "B-Plan Nr. 11 - Ortszentrum"
- 1 Bauantrag
- Thema Haushalt, hier Beratung Straßenbeleuchtung im Ort
- nächster Bauausschuss wird am 07.03.2022 stattfinden

Betriebsausschuss am 11.01.2022, Herr Brose:

- Information über die aktuelle BWA 09/2021
- Beratung über Personalangelegenheiten

Sozialausschuss am 16.12.2021, Herr Glanz

- Beratung über eine mögliche Kita Erweiterung
 - es lohnt sich bei den vorliegenden Geburtenraten
 - sollte dann im Bauausschuss weiterverfolgt werden
- Beratung über die Gewährung von Förderungen der Vereine in der Gemeinde Ückeritz
- Einrichtung einer Bürgerberatungsstelle
- Nutzungsvertrag in der alten Schule mit dem Karnevalsverein sollte schnellstmöglich ausgefertigt werden
 - Hier erinnert der Bürgermeister auch an den Heimatverein, der hat auch noch keinen Vertrag

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

I. Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner aus der Straße am Kurplatz erfragt die weitere Planung des Kurplatzes. Eigentlich sollte der Platz bereits Ende des letzten Jahres fertig sein, so der Bürgermeister. Letzte Aussage in der Bauberatung war, dass dieser nun Anfang April fertiggestellt sein soll.

Herr Abert hat seinerzeit einen Antrag gem. § 4 Abs. 1 der Geschäftsordnung - Beratung zum Sportboothafen in den Betriebsausschuss eingereicht und erklärt, was am Sportboothafen passieren muss. Zum Beispiel waren die Toiletten permanent offen und beleuchtet, derzeit sind sie allerdings abgeschlossen

Weiter wären die Pollerleuchten kaputt, mit Tape zugeklebt und mit Mülltüten zugezogen. Ein wirklich unschöner Anblick, so Herr Abert.

Seine Auflistung hat durch die Kurverwaltung keine Erhöhung gefunden.

Herr Biedenweg erfragt, wann die neu beschlossene Hauptsatzung und Eigenbetriebssatzung durch den Bürgermeister ausgefertigt werden. Diese wurden vor ungefähr einem Jahr beschlossen. Die Thematik ist allen Anwesenden hinreichend bekannt. Es gab hierzu zahlreiche Stellungnahmen des Leitenden Verwaltungsbeamten und der Rechtsaufsicht. Trotzdem sind diese aber bisher immer noch nicht bekannt gemacht worden. Herr Biedenweg erfragt nochmals, wann die Ausfertigung des Bürgermeisters erfolgt. Der Bürgermeister bezieht Stellung. Infolgedessen erfragt Herr Biedenweg, ob die Gemeinde dann den Klageweg einleiten sollte. Dieses wird durch den Bürgermeister benickt.

Wenn der Bürgermeister über die exorbitanten Kosten an den Kreischen spricht, so Herr Brose, warum wird dann die Alte Schule die ganze Nacht beleuchtet? Weil die Gemeinde hierzu einen Beschluss gefasst hat, so Herr Kindler. Herr Biedenweg stellt klar, dass so ein Beschluss nicht gefasst wurde. Es wurde in Lichtkonzept für die Außenbeleuchtung beschlossen, aber nicht die Zeiten der Beleuchtung. Es folgt eine Diskussion.

In diesem Zusammenhang erfragt Herr Krause, ob man die Beleuchtung nicht etwas vorziehen könnte. Im „Ückeritzer Volksmund“ wird das Gebäude als Geisterhaus titulierte. Es seien optische Täuschen „schwarze Löcher“ an den Wänden sichtbar.

Weiter teilt Herr Krause mit, dass er von Einwohnern aus dem "Dorf" angesprochen wurde, ob es dort nicht auch wieder möglich sei, einen Weihnachtsbaum aufzustellen. An der Eiche werde wie jedes Jahr ein Baum aufgestellt, so Herr Kindler, die Anregung wird aber mit aufgenommen.

Das Bücherboot bräuchte mal wieder eine Säuberung, so Frau Pantermehl. Hier könne eventuell die Jugendfeuerwehr Abhilfe schaffen.

Weiter erfragt sie, wann ein Pflegeschnitt der Bäume vor der Kurverwaltung erfolge. Der zweite Baum sei hier außer Kurs.

Nichtöffentlicher Teil:

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Widerspruch des Bürgermeisters zum Beschluss Nr. GVUe-0880/20-1

Herr Kindler bezieht Stellung, eigentlich handelt es sich hier bereits um eine Beanstandung. Die Gemeindevertretung sollte sich fragen, inwieweit die Kurverwaltung noch berechtigt oder verpflichtet ist, den Sportboothafen selbst zu betreuen bzw. zu bewirtschaften. Aus seiner Sicht würde der Erbbaupachtvertrag keinen Sinn machen und der Gemeinde zusätzlich Gewinne entgehen.

Herr Biedenweg zeigt sich empört über die Aussage des Bürgermeisters. Der Widerspruch zum Erbbaupachtvertrag sei sowohl durch den Leitenden Verwaltungsbeamten als auch durch die Rechtsaufsicht des Kreises geprüft worden. Der damaligen Beschlussfassung wurde ein positives Votum erteilt. Einzig der Bodenrichtwert sollte mit den aktuellen Werten angepasst werden. Dieses sei durch Beschlussfassung der Gemeindevertretung erfolgt. Die Auflistung im erneuten Widerspruch ist eine „Milchmädchenrechnung“ und wurde im Vergleich zum ersten Widerspruch nicht ein Stück angepasst. Es fehlen hier so viele Dinge, die eine Kosten-Nutzen-Rechnung beinhaltet.

Herr Biedenweg stellt den Antrag ein Organklageverfahren gegen den Bürgermeister einzuleiten, weil die Handhabung des Bürgermeisters zur Thematik nicht tragbar ist.

Herr Wolf weist darauf hin, dass nur Herr Abert zur Erbbaupacht angefragt wurde, kein anderer. Er hätte doch genauso gut die Fläche pachten können. Weiter erfragt er, wer jetzt die Kosten des Rechtsstreits trage. Es folgt eine Diskussion.

Herr Glanz erfragt, ob es jemanden gibt, der dieses ganze Verfahren mal für die Gemeinde rechnen könne. Dieses ist bereits erfolgt, so Herr Biedenweg. Hierzu gibt es einen Protokollauszug vom 17.06.2021.

Es sei eine Beispielrechnung mit 30 Parkplätzen, statt der vorhandenen 24 erfolgt. Die Standardbreite von 2,50 m sei einzuhalten.

Dann werden sieben Monate angesetzt, d.h. eine Nutzung ab Mitte März bis Mitte Oktober ohne Berücksichtigung, dass die anderen gemeindlichen Parkplätze dann nicht

entsprechend genutzt werden.

Weiter wurde die abzuführende Umsatzsteuer von 19% nicht berücksichtigt, sodass sich Netto-Einnahmen von nur ca. 5 EUR ergeben.

184 x 12 St. x 5,00 EUR = 11.040 EUR

- Abzgl. Personalkosten: 3.640 EUR
- Abzgl. Sachkosten (30%): 1.092 EUR
- Abzgl. Abschreibung: 3.571, 43 EUR (125.000 /35 Jahre)
- Abzgl. Parkplatzautomat: 2.000 EUR (10.000 / 5 Jahre)
- Abzgl. Entleerung / Buchung: 552 EUR (5% der Einnahmen)

Gewinn 184,57 EUR

Versicherung / Ausfallrisiko noch nicht berücksichtigt

Die Plätze, die oben eingerechnet sind, können dann auch nicht noch einmal wie dargestellt an Herrn Abert verpachtet werden!

Dem gegenüber steht die vom Amt berechnete Erbbaupacht von 2.637,60 EUR.

Damit entsteht kein wirtschaftlicher Schaden.

Sowohl das Amt als auch die Rechtsaufsichtsbehörde haben bestätigt, dass der Widerspruch nicht rechtmäßig ist!

Es folgt eine Diskussion.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ückeritz beschließt, aufgrund der Beanstandung und des erneuten Widerspruchs des Bürgermeisters ein Organklageverfahren gegen den Bürgermeister einzuleiten. Die Verwaltung wird ermächtigt eine rechtliche Vertretung für die Gemeinde zu beauftragen und zu bevollmächtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 1

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Auftragsvergaben

Zu Punkt 8.1 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe für den Winterdienst ab 11/2021 - 03/2024

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ückeritz diskutiert über die Auftragsvergabe. Da die Angebote so nicht vergleichbar seien, so Herr Biedenweg. Kam der Antrag aus dem Bauausschuss, die restlichen Wintermonate den Vertrag in 2021 bzw. Anfang 2022 mit der Firma Eggebrecht zu schließen, um so eine vernünftige Vergabe in 2022 erfolgen zu lassen.

Dem Bürgermeister fehle bei den Angeboten die Prioritätenliste. Diese seien vorhanden, so Herr Biedenweg.

Herr Glanz ist der Meinung, dass die Vergabe der Leistung nicht ordnungsgemäß gelaufen sei. Der Vertrag würde schließlich fünf Jahre geschlossen werden, demnach sei der Betrag nicht unerschwinglich und müsse offiziell nach VOB erfolgen. Er schließt sich dem Antrag des

Bauausschusses an, spätestens bis August solle die Submission erfolgt sein, um eine saubere Auftragsvergabe beschließen zu können.

Dieser Vorgehensweise wird einstimmig durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Ückeritz befürwortet.

Zu Punkt 8.2 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Kooperationsvertrag mit der UsedomRad GmbH

Herr Kindler berichtet, dass er kurz vor Weihnachten von Herrn Bellinger mit jeder Menge Akten besucht wurde. Diese hätte er dem Leitenden Verwaltungsbeamten zur Prüfung übergeben. Zusätzlich werden diese derzeit auch bei der Rechtsaufsicht geprüft. Es gebe noch keine Stellungnahme, deshalb bittet er den Tagesordnungspunkt von der Agenda zu nehmen.

Es wird gewünscht, dass der Vertrag dann im nächsten Betriebsausschuss beraten und vorbereitet werden solle, um dann letztendlich einen vernünftigen Abschluss zu finden.

Die Vorgehensweise wird einstimmig durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Ückeritz beschlossen.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Personalangelegenheiten

Zu Punkt 9.1 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über die Stellenbesetzung im Bereich Reinigung 2022

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ückeritz beschließt auf der Grundlage des Stellenplans des Eigenbetriebes, die Besetzung folgender Stelle:

4 Stellen Mitarbeiter Reinigung Camping 01.03.22 - 30.11.22
Teilzeit 35 Stunden, EG2

Besetzungsvorschlag:

1. Silvana Schmidt
2. Lutz Dröse
3. Anne Schmidt
4. Silke Schmurr

Beschluss-Nr.: GVUe-1037/21
Ja-Stimmen: 7

Zu Punkt 9.2 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über die Stellenbesetzung im Bereich Rezeption 2022

Herr Brose gibt hier zu bedenken, dass die Eingruppierungen für die Stellenbesetzung im letzten Jahr anders festgelegt waren. Nichtsdestotrotz hätte der Betriebsausschuss die Vergabe mehrheitlich empfohlen.

Hierzu erklärt Herr Kindler, dass im letzten Jahr eine externe Stellenbewertung erfolgt sei. In diesem Zusammenhang erfragt Frau Pantermehl, ob jeweils nur eine Stelle aus dem gleichen Sachgebiet geprüft wurde und jeder einzelne Mitarbeiter?
Hierzu solle Herr Schulz informieren.

Es wird nur die Zustimmung erteilt, wenn die Stellenbewertungen vorliegen. Weiter solle die Eingruppierung wie folgt formuliert werden: *entsprechend der tariflichen Eingruppierung*.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ückeritz beschließt auf der Grundlage des Stellenplans des Eigenbetriebes, die Besetzung folgender Stelle:

2 Stellen Mitarbeiter Rezeption Camping 01.03.22 - 30.11.22
Vollzeit, entsprechend der tariflichen Eingruppierung

Besetzungsvorschlag:

1. Sarah Autrum
2. Marion Runde

2 Stellen Mitarbeiter Rezeption Camping 01.03.22 - 30.11.22
Teilzeit 35 Stunden, entsprechend der tariflichen Eingruppierung

Besetzungsvorschlag:

1. Ralf Schmurr
2. Holger Heidrich

Beschluss-Nr.: GVUe-1038/21

Ja-Stimmen: 7

Zu Punkt 9.3 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über die Stellenbesetzung in der Touristinformation der Kurverwaltung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ückeritz beschließt auf der Grundlage des Stellenplans des Eigenbetriebes, die Besetzung folgender Stelle in der Touristinformation der Kurverwaltung vom 01.03.-30.11.2022, Teilzeit 30 Stunden, EG 6 mit Frau Cindy Hagenstein zu besetzen.

Beschluss-Nr.: GVUe-1039/21

Ja-Stimmen: 7

Zu Punkt 9.4 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über die Stellenbesetzung in Bauhof des Eigenbetriebes Kurverwaltung Ostseebad Ückeritz

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ückeritz beschließt auf der Grundlage des Stellenplans des Eigenbetriebes, Besetzung der Stelle im Bauhof des Eigenbetriebes Kurverwaltung Ostseebad Ückeritz vom 01.03. – 30.11.2022, Vollzeit, EG 4 Herrn Michael Flemming zu besetzen.

Beschluss-Nr.: GVUe-1040/21

Ja-Stimmen: 7

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Beratung über die weitere Nutzung der Kellerräume der Alten Schule durch den Karnevalsverein

Die Feuchtigkeit in den Räumlichkeiten konnte geklärt werden, so Herr Glanz. Hierzu wäre auch eine Information vom Ingenieurbüro ergangen:

Die Außenseite des Gebäudes ist im erdberührten Bereich komplett abgedichtet, so das von dort, im Gegensatz zu der Zeit vor dem Umbau, keine Feuchtigkeit mehr ins Mauerwerk eindringen, aber auch bereits vorhandene Feuchtigkeit nicht nach außen entweichen kann.

Der Putz im Kellergeschoss innen ist diffusionsoffen.

Das bewirkt, dass die im Mauerwerk vorhandene Restfeuchte nach innen transportiert wird und dabei an der Putzoberfläche möglicherweise Salze ausgewaschen werden.

Ein Prozess der mehrere Jahre andauern kann.

Bei dem Austrocknen der Wände, kommt es zum Transport der Feuchtigkeit aus den Wänden in die Kellerräume.

Hierdurch steigt die Luftfeuchtigkeit an und lagert sich bei unterschreiten des Taupunktes auf Oberflächen wie den Außenwänden ab. Dies kann im schlimmsten Fall zur Ausbildung von Schimmel führen.

Abhilfe schafft in diesem Fall eine regelmäßige Belüftung und das Freiräumen der Wände von Gegenständen, so das diese auch belüftet werden können.

Weiter wird berichtet, dass in einem Klassenraum Deckenlampen von oben gekommen sind. Dieser Missstand solle aber in der 3. KW behoben werden.

Nach Diskussion der Gemeindevertretung wird festgelegt, dass ein Nutzungsvertrag vorbereitet werden soll, auch für die ungenutzten Nebenräume (keine Technikräume). Hierzu wird der Bürgermeister einen Termin mit Frau Binder und dem Karnevals- und Heimatverein vereinbaren, um alles weitere zu besprechen. In der nächsten Gemeindevertreterversammlung wird dann Beschlussfassung erfolgen.

Die Vorgehensweise wird einstimmig durch die Gemeindevertretung befürwortet.

Herr Glanz berichtet, dass der derzeitige Weg auch wieder unpassend sei. So wurde zur Karnevalssaison der Schlüssel für die Räumlichkeiten an den Verein übergeben. Aber keiner weiß so recht wie er sich verhalten soll und eine Vereinbarung die Klarheit schafft, wurde bis heute nicht beschlossen.

Herr Glanz möchte deshalb eine Jahresplanung für gemeindliche Vorhaben, in der Schwerpunkte gesetzt werden sollen und nicht immer derartige Schnellschüsse erfolgen.

Parkplatz vor dem Toilettenhäuschen:

- Thema wurde bereits im Betriebsausschuss beraten, Herr Brose erklärt Sachverhalt
- hier geht es um eine Doppelnutzung Parkplatz/Festplatz
- Thematik ist im Amt auf dem Tisch und wird wohl derzeit vorbereitet, dann weitere Beratung im Betriebsausschuss

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

Kindler
Bürgermeister

Gottschling
Protokollantin